

Clm 14366

Gregorius Magnus

Pergament 237 Bl. 27 × 18 St. Emmeram 3. Viertel 11. Jh.

Follierung 18./19. Jh. Lagen: 3 IV²⁴ + III³⁰ + 9 IV¹⁰² + (IV + 1)¹¹¹ + 10 IV¹⁹¹ + (IV + 1)²⁰⁰ + 3 IV²²⁴ + III²³⁰ + (IV – 1)²³⁷. Lagenzählung am Ende (zwischen zwei Punkten; XXXIII¹⁸³ und XXX²³⁷ ohne Punkte nachgetragen): II¹⁶ – XXVIII²³⁰. Schriftraum 19-19,5 × 10,5-12. 28 Zeilen. Karolingische Minuskel von wahrscheinlich drei ähnlichen Händen, wobei die erste Hand nur am Anfang und Ende der ersten Lage vorkommt (1^{r/v}, 8^{r/v}), während der Rest der Handschrift von zwei Passagen einer weiteren Hand abgesehen (80^v-102^v, 114^v-119^v) vom Mönch Hagano stammt, der sich am Ende in einem zwölfzeiligen Gedicht selbst nennt (237^v). Von ihm stammen auch einige Zeilen mit kursiven bzw. diplomatischen Elementen (21^r, 61^r). Gelegentlich gleichzeitige Verweise, Ergänzungen und Korrekturen am Rand, wohl meist von den drei Schreiberhänden. Ab 77^v (Homilia IX) mit roten arabischen Zahlen zwischen zwei Punkten, 14. Jh., das jeweilige Ezechiel-Kapitel (Ez 2-4 und 40) erst rechts dann links oben am Rand markiert. Auszeichnungsschriften: 1^r Überschrift zum Prolog bis auf Name des Autors (in Rustica) in roter Minuskel, erste Zeile und letztes Wort Rustica in normaler Tinte (Autorenname in zweiter Zeile in rot gestrichelter Rustica), Explicit in roter Rustica; Incipit zu den Homilien in roter Rustica, erste Textzeile jeweils Rustica in normaler Tinte (auf 1^v zusätzlich mit roten Flecken hervorgehoben). Etwa sechszeilige rote Initialmajuskel mit skizzierter Binnenornamentik (nicht ausgeführt); sonst meist vierzeilige rote Initialmajuskeln an den Homilienanfängen; ab 80^r Versalien (zunächst von der dritten Hand, ab 120^r auch von der Haupthand verwendet).

Spätgotischer Holzdeckelband mit hellbraunem Lederüberzug; Streicheisenlinien und Einzelstempel (EBDB w000067, z.T. bei KYRISS 29 – Regensburg-St. Emmeram). Spuren von fünf Metallbeschlägen je Deckel; Spuren und Reste von zwei seitlichen Langriemenschließen; Kettenöse erhalten. Titelschild abgefallen. Auf dem vorderen Spiegel, 15. Jh.: *Gregorius super Ezechielem*; darunter Papierschildchen geklebt mit Aicher-Signatur 52-6. Rückentitel: *Gregorius M. In Ezechielem. Sac. XI.* (auf Rückenschild in Rötel D 91) und -signatur: *D. XCI.* Beschriebener Pergamentfalz um erste Lage, im Zusammenhang lesbar nach Bl. 8: Lc 2, 9 und Rückseite: Ende von Is 61, 3 und Is 62, 11 (zweispaltig?), 11. Jh.; weitere unbeschriebene Pergamentfalze um vier Lagen. Vorderer und hinterer Spiegel, Papier, leer.

Herkunft: Durch die Schreiberverse und den vierzeiligen Nachtrag, beide mit Bezug auf den Klosterpatron, Entstehung in St. Emmeram gesichert. Der Schreiber Hagano könnte sowohl mit dem im Martyrolog-Necrolog des Klosters genannten gleichnamigen Emmeramer Mönch und Diakon (zum 20. September) als auch mit dem aus dem St. Emmeramer Konvent stammenden Hagano oder Hartwig (zum 10. November), von 1065 bis 1080 Abt von Weihenstephan, identisch sein; vgl. MGH Libri memoriales et necrologia, n. s. 3 (1986), S. 176 f., 181 und 239, 245. Der Eintrag zum 20. September wird in der Edition auf ca. 1060/70 datiert; vgl. ebd. S. 176 mit Anm. 144. Hagano und die wohl zwei anderen Schreiber standen wahrscheinlich in einem Schülerverhältnis zu Otloh, so daß die Handschrift möglicherweise noch zu dessen Lebzeiten (gest. wohl kurz nach 1070) geschrieben wurde; vgl. MBK IV, S. 109. Die Nennung des S. Dionysius und des Bischofs Wolfgang von Regensburg (972–994) im Kolophon als Fürbitter, deren Kult in St. Emmeram Mitte des 11. Jh.s eine starke Intensivierung erfuhr (vgl. Clm 14370/I und MGH Libri memoriales 3, S. 93, 291), gibt einen weiteren Hinweis auf den zeitlichen Rahmen. In den Katalogen von 1347 (12. pulpitem), 1449/52 (Pulpitem quartum) und dem Mengers von 1500/01 unter der Signatur D 6 verzeichnet; vgl. MBK IV/1, S. 157, 165, 195.

1^r-237^v Gregorius Magnus: Homiliae in Hiezechihalem prophetam

(1^r) Praefatio: >Incipit prologus beati Gregorii papae in librum Ezechielis prophetę<; (1^v-237^v) Homiliae: >Item alia prefatio< *Dei enim omnipotentis aspiratione de Ezechiel propheta locuturus ... – ... Sit itaque gloria omnipotenti domino nostro ... Amen*; darunter Schreibersubskription des Mönches Hagano in zwölf Versen: *O sacer Heimramme presul martyrqe beate, / Hunc tibi collatum dignanter suscipe librum, / Quem tibi do monachus uere tuvs Hagano seruvs ...*; darunter vier Verse von anderer Hand: *Hemrammo librum si quis ui subtrahat istum / ...*; Homilien bis XXII durchgezählt (häufige Fehler bei Zählung korrigiert); Praefatio zu Liber II am Anfang von Homilia XIII (129^v-130^r).

Edition: CCL 142, ed. M. ADRIAEN (1971), S. XVIII (Handschrift erwähnt, aber nicht benützt), S. 1-398. – CPPM IIA, 2288; CPL 1710, S. 503. – Verse nach dieser Handschrift gedruckt von E. DÜMMLER in: Neues Archiv 5 (1880), S. 626 f. Nr. VI. – WALTHER, *Initia carminum*, 12968; SCHALLER/KÖNSGEN 11039 und 6196 und Supplementbd.; Colophons 6223.